



Der Begleitausschuss entscheidet über die Anträge zum „Aktionsfonds Heessen“. Er wird gebildet aus Vertretern aus Politik, Vereinen und Institutionen. ■ Foto: Wortmann

Viel Geld fürs Miteinander

„Aktionsfonds Heessen“ bietet 35 500 Euro für Projekte und Veranstaltungen

Von Rabea Wortmann

HEESSEN ■ Die Ideen und der Wille sind oft da, das Geld aber nicht: Wenn es um kleine Projekte zur Förderung des Miteinanders vor Ort geht, stellt die Finanzierung häufig ein Problem dar. Um aber genau das in Heessen zu ermöglichen, steht künftig allen Vereinen, Einrichtungen und Privatpersonen der „Aktionsfonds Heessen“ zur Verfügung. „Damit wollen wir das bürgerschaftliche Engagement unterstützen“, erklärte Karoline Kluger bei der Vorstellung des Fonds. Vorrangig interkulturelle Aktionen und Veranstaltungen soll dieser ermöglichen.

Insgesamt 35 500 Euro stehen für den Aktionsfonds zur Verfügung, der Teil des auf zweieinhalb Jahre befristeten Mo-

dellprojektes zur Umstrukturierung des Jugendzentrums Bockelweg zum Stadtteil- und Integrationszentrum ist. Pro Maßnahme können dabei bis zu 2 000 Euro beantragt werden, erklärte Projektleiterin Kluger im Vereinsheim des Kleingartenvereins Gartenstadt vor rund 30 Vertretern aus Vereinen, Politik und den Einrichtungen des Stadtbezirks. Wichtig für die Antragsteller: Prinzipiell gibt es kein Schema, wie genau ein zu förderndes Projekt aussehen muss. Bedingung ist aber, dass gewisse Ziele erreicht werden müssen: Etwa dass die Projekte oder Veranstaltungen eine Förderung der Bürgerbeteiligung darstellen, die Nachbarschaft stärken, das Wohnumfeld aufwerten oder die Stadtkultur beleben. „Heessen lebt

vom Miteinander und genau das soll der Aktionsfonds fördern“, meinte Karoline Kluger. Neben der finanziellen Unterstützung bietet die Projektleiterin auch eine konzeptionelle Unterstützung an. „Wir wollen damit Begegnungen ermöglichen“, nennt sie das Ziel des neuen Fonds. Über die Anträge entscheidet der so genannte Begleitausschuss, der im Rahmen einer konstituierenden Sitzung jetzt gegründet wurde und dem künftig 19 Mitglieder aus Politik, Vereinen und Institutionen angehören. Vor ihm müssen die Antragsteller ihr Projekt vorstellen und erhalten am Tag darauf den Bescheid. Zwei Mal im Jahr soll sich der Begleitausschuss mindestens treffen. Die Anträge sind ab Montag verfügbar.

Ganz so neu ist die Idee des Aktionsfonds dabei nicht, schließlich gab es ähnliches bereits im Projekt „Demokratie leben“. Dieses wird bekanntlich nun auf die ganze Stadt ausgeweitet. „Ich bin sehr erfreut, dass die vielen positiven Erfahrungen daraus nun gebündelt werden. Für Heessen ist es eine sehr große Chance, dass die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, dies auch fortsetzen können“, sagte Bezirksvorsteherin Erzina Brennecke am Rande der Sitzung.

Anträge sind ab Montag im Jugendzentrum Bockelweg bei Projektleiterin Karoline Kluger und online unter www.jz-bockelweg.de erhältlich. Ansprechpartnerin ist Karoline Kluger, Telefon 94 96 30, E-Mail Karoline.Kluger@stadt.hamm.de.